

Bayeux-Tapestry in Frankreich für zwei Jahre für Besucher geschlossen

Die berühmte Bayeux-Tapisserie in Frankreich schließt bis Oktober 2027 für Renovierungen. Erfahren Sie mehr über die bevorstehenden Veränderungen und die Geschichte dieses bedeutenden Kunstwerks.



Redaktionshinweis: Abonnieren Sie den **Unlocking the World, CNN Travel's wöchentlicher Newsletter**, um Neuigkeiten über Reiseziele sowie die neuesten Entwicklungen in der Luftfahrt, der Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten zu erhalten.

Das spektakuläre Bayeux-Teppichkunstwerk

Von Picassos „Guernica“ bis zu Goyas „Kriegsuchen“ gibt es viele berühmte Darstellungen von Konflikten, doch eines der ältesten und außergewöhnlichsten Werke ist der Bayeux-

Teppich aus dem 11. Jahrhundert in Frankreich. Auf über 70 Metern langen und 70 Zentimeter breiten Leinwand (etwa 224 Fuß mal 2 Zoll) erzählt er die Geschichte der Eroberung Englands im Jahr 1066 — dem letzten erfolgreichen Überfall auf das Land durch eine feindliche fremde Macht — unter der Führung von Wilhelm, Herzog der Normandie, auch bekannt als Wilhelm der Eroberer.

Die Herkunft des Meisterwerks

Die Schöpfer dieses mittelalterlichen Meisterwerks sind unbekannt, jedoch wird angenommen, dass es auf Wunsch von Odo, dem Bischof von Bayeux und Wilhelms Halbbruder, in Auftrag gegeben wurde, um das Kirchenschiff der neuen Kathedrale Notre-Dame von Bayeux zu schmücken, die 1077 geweiht wurde.

Seit 1983 wird der Teppich im Grand Séminaire von Bayeux im Nordwesten Frankreichs ausgestellt, einem Teil des Bayeux Museums-Komplexes, zu dem auch das Museum für die Kämpfe der Normandie und das Baron Gérard Museum für Kunst und Geschichte gehören.

Wichtige Renovierungsarbeiten stehen an

Besucher, die dieses legendäre Kunstwerk sehen möchten, sollten ihren Besuch vor 19 Uhr Ortszeit am 31. August 2025 planen, da das Museum bis Oktober 2027 für umfangreiche Renovierungs- und Konservierungsarbeiten schließen wird. Die Wiedereröffnung wird rechtzeitig zum Jahrtausend des Geburtstags von Wilhelm dem Eroberer erfolgen.

Ein neues Zuhause für den Bayeux-Teppich

Eine neue Erweiterung des Grand Séminaire, entworfen von der britischen Architekturfirma RSHP, wird den Teppich aufnehmen und den Ausstellungsraum verdoppeln. Das 38 Millionen Euro

(36 Millionen US-Dollar) teure Projekt wird von der Stadt Bayeux geleitet, in Zusammenarbeit mit dem französischen Staat — der Eigentümer des Teppichs — sowie dem Département Calvados und dem Regionalrat der Normandie.

„In Bezug auf ökonomischen und kulturellen Einfluss ist dies das komplexeste und ehrgeizigste Projekt, das je von der Stadt Bayeux durchgeführt wurde“, sagte Patrick Gomont, Bürgermeister von Bayeux, in einer Pressemitteilung.

Schutz und Konservierung des Teppichs

Wie zuvor wird der Teppich in einem hermetisch versiegelten Raum aufbewahrt, um ihn vor atmosphärischen Verunreinigungen sowie Licht- und Klimavariationen zu schützen. Er wird nun auf einer speziellen geneigten Unterstützung ausgestellt, die den Konservierungsbedürfnissen des fast tausend Jahre alten und fragilen Textils gerecht wird. Im Jahr 2024 besuchten fast 600.000 Menschen die Bayeux Museen, wobei die Mehrheit der internationalen Besucher aus dem Vereinigten Königreich oder den Vereinigten Staaten stammte.

Ein Blick in die Geschichte

Die Menschen, die im 11. Jahrhundert zum ersten Mal zum Teppich strömten, waren größtenteils Analphabeten. Narrative Wandteppiche mit einer Mischung aus Bildern und Texten waren eine Möglichkeit, Geschichten zu erzählen, die jeder verstehen konnte. Die bekannteste Szene des Stickwerks — das technisch gesehen kein Teppich ist — zeigt Harold, den letzten angelsächsischen König von England, der in der Schlacht von Hastings durch einen Pfeil ins Auge getötet wird. Weitere herausragende Momente beinhalten eine Darstellung des **Kometen Halley**, der sechs Jahrhunderte vor der Geburt des englischen Astronomen Edmond Halley, nach dem er benannt wurde, abgebildet ist.

Herausforderungen der Konservierung

Es verwundert nicht, dass die Konservierung des Stoffes, der mit 10 Farben aus pflanzlich gefärbten Wolle hergestellt wird, keine einfache Aufgabe ist. „Während der Zeiten, in denen das Museum für die Öffentlichkeit geschlossen ist, könnte der Präsentationsstand des Kunstwerks in die Räumlichkeiten verlegt werden und sich in ein echtes Labor verwandeln“, sagte Antoine Verney, Chefkurator der Bayeux Museen, in einer Pressemitteilung. „Es könnten Fotos gemacht, Überwachungen und Studien durchgeführt sowie ein anspruchsvolles Restaurierungsprogramm umgesetzt werden, das vom französischen Staat, dem Eigentümer des Kunstwerks, überwacht wird und dazu dienen soll, die Schäden am gestickten Leinwand zu stabilisieren.“

Die ursprünglichen Farben haben über die Jahre bemerkenswert wenig verändert, jedoch sind die Arbeiten zur Restaurierung im 19. Jahrhundert, insbesondere die stark restaurierten letzten Abschnitte, stark verblasst.

Ein Blick in die Zukunft

Die Arbeiten zur Entfernung und Restaurierung beginnen im Januar 2025 mit der sorgfältigen Reinigung des Leinwandstoffs und der Entfernung der Wolle von der Rückseite, einer Ergänzung aus 1983. Er wird aus seiner Vitrine entfernt, wenn die Konservierungsarbeiten im Herbst 2025 beginnen, dann in einer Konservierungsbox verpackt und in vorübergehende Lagerstätten transportiert.

Der Bayeux-Teppich ist nicht die einzige beliebte französische Attraktion, die in diesem Jahr vorübergehend geschlossen wird. Das **Centre Pompidou** in Paris, das Kulturszentrum aus den 1970er Jahren mit seiner bahnbrechenden Inside-Out-Konstruktion, wird ab dem späten Sommer 2025 für fünf Jahre schließen.

Weitere Neuigkeiten aus der Reisewelt

Gefallen an diesem Artikel gefunden? Hier sind weitere aktuelle **Reise** Nachrichten, von Robotertouren in China bis hin zu einer italienischen Influencerin, die ihre eigene TikTok-Armee mobilisierte.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at